

Stadtrat Richard Quaas

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

17.11.2017

Ärgernis für Münchner Bürger – lange Wartezeiten bei der Post endlich verringern!

Der Oberbürgermeister nimmt mit der Deutschen Post Kontakt auf, um zu erreichen, dass durch organisatorische Maßnahmen – entweder durch zusätzliches Personal oder eine Verlängerung der Öffnungszeiten – die extrem langen Wartezeiten bei einigen Münchner Post-Niederlassungen, bzw. Filialen der Postbank, beim Abholen von hinterlegten Sendungen und Paketen deutlich zu verringern, bzw. zeitlich zu entzerren, um insbesondere Berufstätigen eine Abholung in zumutbarer Zeit und/oder bei Öffnungszeiten, die an den Ladenschluss angepasst sind, zu ermöglichen.

Begründung:

Wie auch schon in einzelnen Medien aktuell berichtet, gibt es in einigen Niederlassungen, bzw. Filialen der Post und bei der Postbank mit Postdienstleistungen, lange Wartezeiten, insbesondere für Kunden, die hinterlegte Sendungen und Pakete abholen wollen. Besonders ärgerlich scheint das in den NL in der Angererstraße (Schwabing) und der Sparkassenstraße (Altstadt) zu sein, wo Kunden nicht selten 20-30 Minuten, wie mir berichtet wurde, benötigen, um ihre dort lagernde Sendung ausgehändigt zu bekommen. Gerade berufstätige Menschen sind davon besonders betroffen, weil die Sendung während der Arbeitszeit nicht daheim zugestellt werden kann und weil nach Feierabend nur eine kurze Öffnungszeiten, bei sehr langen Warteschlangen, bleibt, bzw. vor dem Arbeitsbeginn die Postfiliale noch nicht geöffnet ist. Das ist schlicht ein Unding und in einer modernen Millionenstadt auch nicht hinnehmbar! Die Stadtspitze sollte bei der Post dringend intervenieren, entweder endlich mehr Personal für den Schalterdienst bereitzustellen oder die Öffnungszeiten, den des Ladenschlusses in Bayern anzugleichen und die Abholzeiten zeitlich dadurch zu entzerren. Der jetzige Zustand ist jedenfalls skandalös!

Richard Quaas, Stadtrat